

Einführung des QM-Systems und Zertifizierung

Kunde wünscht wirksames QM-System

7 Schritte zur Zertifizierung

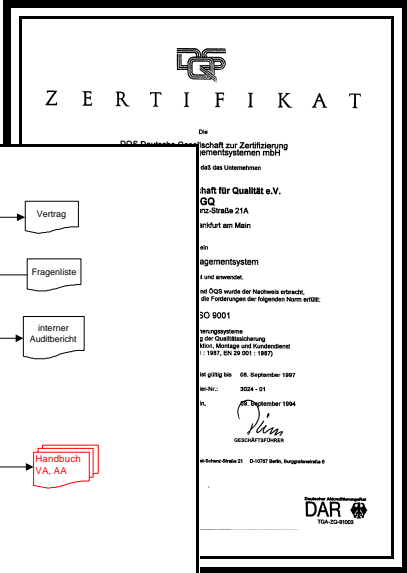
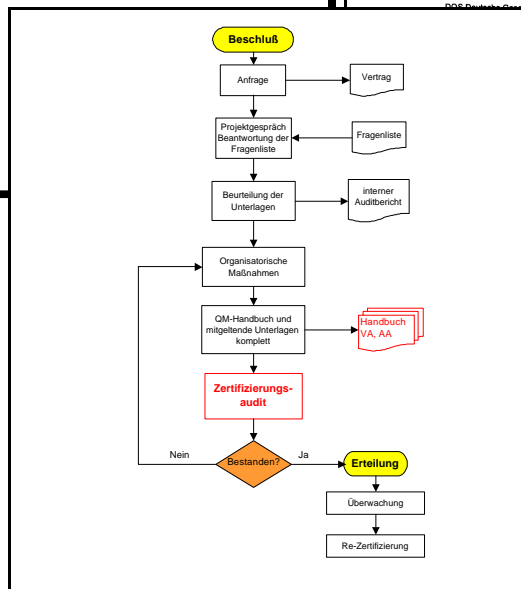
Schema Zertifizierung

Erstellung von Fließschemen EXCEL o.A.

Audit oder Zertifizierung

- Zertifizierungsvorteile:
- Marketing
 - Organisation
 - Produkthaftung
 - Audits
 - Qualitätsverbesserung

1. Beschluß
2. Anforderungen
3. Ist-Zustand
4. Dokumentation
5. Bewertung
6. Zertifizierung
7. Zertifizierungsaudit
8. Überwachungsaudit
9. ReZertifizierung



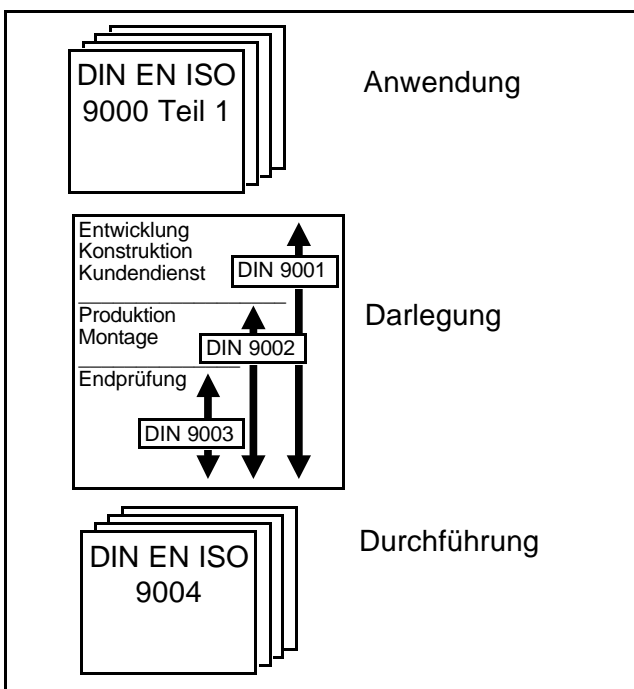
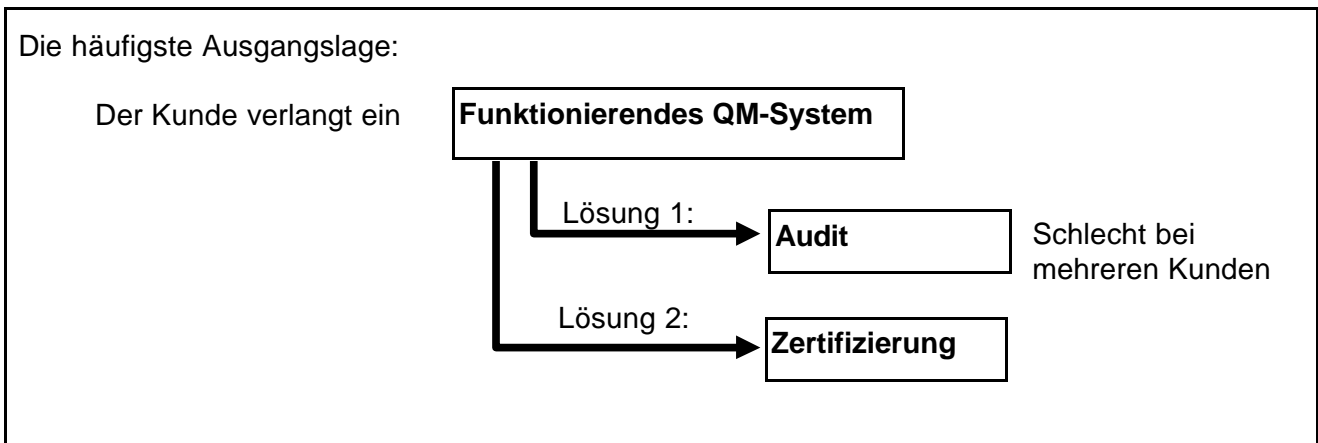
2a

Warum ein QM-System mit Zertifizierung?

Das mit Abstand am häufigsten genannte Argument ist der **"Druck durch den Kunden"**.

Aber auch andere Gründe spielen eine Rolle:

1. **Marketing-Vorteile:** Das Zertifikat wirkt vertrauenserweckend, mit ihm kann z.B. in Zeitschriften geworben werden.
2. **Organisation:** Im Rahmen der Vorbereitungen werden die organisatorischen Abläufe im Betrieb neu durchdacht und mit Hilfe der Mitarbeiter überarbeitet.
3. **Produkthaftung:** Nach neuerer Gesetzgebung muß der Hersteller die Unschuld am Produktfehler beweisen. Das QM-System kann in Zweifelsfall die Einhaltung der Sorgfaltspflicht bei der Produktion belegen.
4. **Audits:** Die Zahl der Audits verringert sich, da das Audit von jedem einzelnen Kunden entfällt.
5. **Qualitätsverbesserungen** an den Prozessen führen auch zu Qualitätsverbesserungen am Produkt. Ursachen können die frühe Erkennung von Fehlerursachen, die größere Mitarbeiterbeteiligung und die verbesserten organisatorischen Abläufe sein.



Die Normenbasis

Sieben Schritte bis zum Zertifikat

1. Schritt: Beschluß

Die Geschäftsleitung faßt den Entschluß zur Einführung eines QM-Systems und zur Zertifizierung.

Der QM-Beauftragte wird bestimmt und die qualitätsbezogenen Qualitäts-Ziele festgelegt.

2. Schritt: Anforderungen

Welche DIN-Norm ist die richtige und welche Anforderungen stellt sie?

Weitere Anforderungen sind: Gesetze
 Kundenerwartungen
 Richtlinien

3. Schritt: IST-Zustand

Die tatsächliche betriebliche Praxis wird wirklichkeitsgetreu erfaßt und der Erfüllungsgrad bewertet. Wichtig sind dabei: Aufbau und Ablauforganisation, Stellenbeschreibungen, Verfahrens- und Prüfanweisungen, Dokumentationen und Qualitätsaufzeichnungen.

4. Schritt: Dokumentation

Das Prinzip der Dokumentation ist zu entwickeln. Bewährt hat sich das Pyramidensystem

5. Schritt: Bewertung

In einer internen Bewertung wird die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen bewertet

6. Schritt: Zertifizierung

Siehe dazu Seite 4

7. Schritt: Zertifizierungsaudit

Anhand einer umfangreichen Fragenliste des Zertifizierers wird geprüft, ob alle Forderungen der Norm enthalten sind. In Abweichungsberichten wird festgehalten ob Schwachstellen vorliegen.

Kritische Abweichungen:

-Kein Zertifikat

Nicht-kritische Abw.:

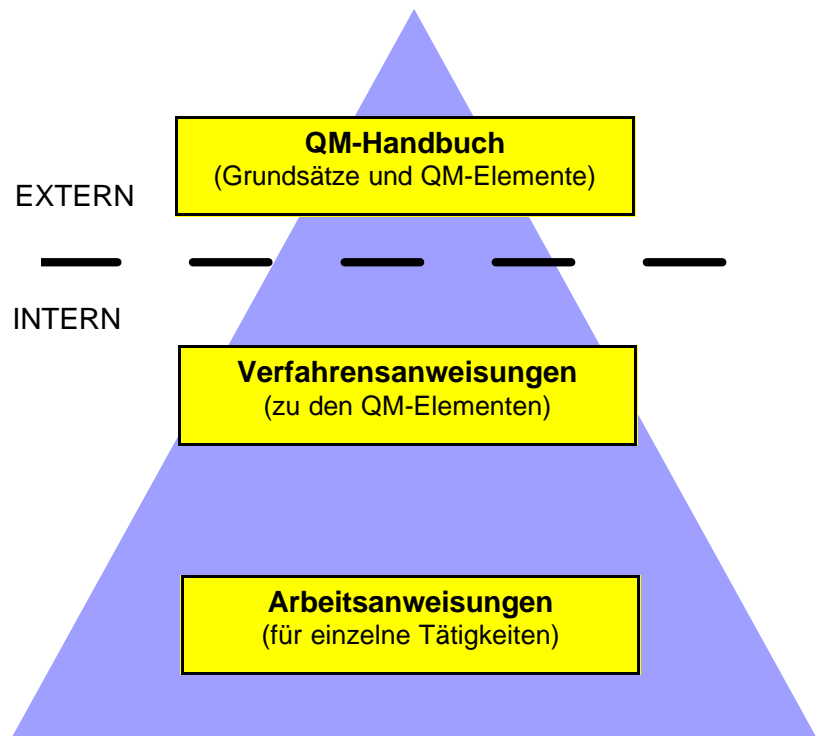
-Korrektur innerhalb von 6 Monaten.

8. Schritt: Überwachungsaudit

Nach jeweils einem Jahr ist ein Überwachungsaudit nötig. Dabei wird das Audit betriebsintern durchgeführt und der Bericht an den Zertifizierer gesandt.

9. Schritt: Requalifizierungsaudit

Dies erfolgt nach drei Jahren. Es wird vom zertifizierer stichprobenartig durchgeführt.



Ablaufschema der Zertifizierung

